

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

besten Soldaten hüben und drüben, die erstickt und zerdrückt werden von unvorstellbaren Schneemassen.

Und an diesem Tage erreicht auch der Einzelfall einen traurigen Rekord: Das größte Lawinenunglück aller Zeiten trifft die Marmolata-Kämpfer, verschüttet die Siedlung bei Gran Poz und tötet mit einem Schlag an die 300 Mann! Als die Rettungsarbeiten beendet sind — 105 Stunden nach der Katastrophe gräbt sich der letzte Ueberlebende selbst aus dem Schnee! — geht man daran, aus Höhe und Breite der weißen Massen die Menge der in Bewegung geratenen Flut zu errechnen und kommt zu dem Schluß, daß es über eine Million Festmeter gewesen sein müssen! Keine Explosion kann ähnliche Erscheinungen hervorbringen. Eine Baracke auf Gran Poz, die außerhalb der Lawinenbahn lag, wurde durch den Luftdruck samt ihren Insassen 500 Meter weit durch die Luft geschleudert!

Doch was bedeutet dieser eine Fall gegen die andern tausend, die sich an diesem Tag ereignen! Ueberall vom Ortler bis zum Krn spielt sich ähnliches ab, die Bitten um Hilfe der Abschnitte untereinander müssen mit Hinweis auf das eigene Unglück unberücksichtigt bleiben. Ganze Kompanien und Arbeiterabteilungen, Batterien und Lager liegen unter der weißen Last; Tag und Nacht arbeiten die Ueberlebenden verzweifelt an der Rettung ihrer Kameraden, um dann womöglich durch eine nachfolgende Lawine verschüttet zu werden. Im Gemärk bei Schluderbach stehen Italiener wie Oesterreicher dichtgedrängt in der Talmitte, während immer wieder neue Schneemassen niederdonnern und ihre weißen Riesenfinger nach den zitternden Menschen ausstrecken. Niemand denkt mehr an Kampf, es ist als ob die Furchtbarkeit der Stunde alle Feindschaft ausgetilgt hätte — für den Augenblick und für alle Zeiten . . .

Aber kaum hat sich der Mensch diesen Eindrücken entwunden, als er schon darangeht, die Naturgewalt des weißen Todes in seinen Dienst zu zwingen: Das Abschießen von Lawinen wird zum neuen Kampfmittel. Mit einigen hochbrisanten Granaten, die gegen lose lagernde Schneemassen gefeuert werden, kann man dem